

## **Müllofen: Initiative klärt auf**

*Von Reiner Hanke*

### **Die Großröhrsdorfer Bürgerinitiative Gegenwind (BIGW) lädt Umweltexperten ein.**

Großröhrsdorf. Im Streit um den Bau eines Heizkraftwerkes auf dem Gelände von Müllermilch in Leppersdorf starten jetzt Großröhrsdorfer Bürger eine Informationsoffensive. Durch die Nähe zu dem Standort wäre die Stadt in besonderem Maße von den Abgasen betroffen. In einem offenen Brief der Großröhrsdorfer Bürgerinitiative Gegenwind (BIGW) heißt es: „Wir sind zwar keine Bürger der Gemeinde Wachau, aber wir wohnen im unmittelbaren Umland zu diesem müllverbrennenden Kraftwerk und würden durch die Lage und die Windrichtung zum Teil mehr betroffen, als viele Einwohner der Gemeinde Wachau selbst. Es ist daher nur zu verständlich, dass auch wir unsere Bedenken gegen die erneuten Planungen äußern.“ Die werden mit einem umfangreichen Zahlenmaterial untermauert, das sich auf wissenschaftliche Studien stützt. Pro Jahr würden zum Beispiel 400 Tonnen Stickoxide, 100 Tonnen Schwefeldioxid oder eine Tonne Arsen freigesetzt. Keiner wisse genau, was mit dem Werk auf die Region zukomme.

#### Neutraler Umwelt-Experte

Unterstützt von der Bürgerinitiative Gegenwind lädt deshalb der Jugendclub Web-Haus (Bretniger Straße 1, Nähe Kaufland) zu einer eigenen Informationsveranstaltung für Montag, den 3. Dezember, um 19.30 Uhr in den Klub ein. Stadträtin Antje Thomas (BIGW): „Wir wollen einen neutralen, unabhängigen Experten zu Rate ziehen.“ Zugleich beklagt sie, dass die Stadt, die Festhalle nicht zur Verfügung stellen wollte und damit die Initiative behindere. Die Stadt weist den Vorwurf zurück: „Wir haben eine Demokratie“, so Bürgermeisterin Kerstin Ternes.

Im Webhaus wird Experte Roland Koch vom Umweltnetzwerk seine Sicht auf den geplanten Bau schildern und Fragen beantworten. Alle interessierten Bürger sind zu der Veranstaltung eingeladen.